

Leitbild für das Handeln der Stadt im Sinne der Agenda 21

Die Stadt bekennt sich zu den Prinzipien der Agenda 21 von Rio (1992).

In der Verantwortung für ihre heutigen Bürger und nachfolgende Generationen und im Bewusstsein des lokalen Beitrags zu den globalen Entwicklungstrends ist das Handeln der Stadt dauerhaft zukunftsbeständig (nachhaltig) auszurichten.

Die Stadt als Vorbild

Die Stadt geht durch gutes Beispiel voran, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger und gesellschaftliche Gruppen für die Ideen einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 21 zu gewinnen.

Die Stadt arbeitet bürgernah und bürgerorientiert

Über die Beseitigung von bürokratischen Hemmnissen hinaus, heißt bürgernahes Handeln für die Stadt, in einen echten Dialog mit den Bürgern zu treten. Die tatsächlichen Bedürfnisse und Wünsche der Bürger werden festgestellt und werden ernst genommen. Bürger sind so weit als möglich an Entscheidungen und der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen. Kooperationen sind Bestandteil des bürgernahen Handelns.

Sofern Bürger verschiedene Interessen vertreten, gilt es einen Ausgleich, möglichst sogar einen Konsens zu finden. Einzelinteressen müssen gegebenenfalls dennoch gegenüber dem Wohl der Allgemeinheit zurücktreten.

Die Stadt arbeitet umfassend, integrativ und perspektivisch

Problemlösungen und neue Entwicklungen berücksichtigen die ökologische, ökonomische, soziale, entwicklungspolitische und zeitliche Dimension.

Die Stadt arbeitet effektiv

Die Stadt handelt ziel- und ergebnisorientiert.

Funktionierende, bewegliche Organisationsstrukturen und Kommunikationswege sorgen für den optimalen Einsatz von Ressourcen (Personal, Finanzen, EDV).

Regelmäßige Revision gibt Auskunft über den Grad der Zielerfüllung und die Effektivität der dazu eingesetzten Mittel.

Die Stadt fördert durch geeignete Maßnahmen die Eigenverantwortung und Eigeninitiative ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Stadt handelt verlässlich und gerecht

Die Erfüllung der Grundsätze Verlässlichkeit und Gerechtigkeit ist notwendige Grundlage für eine positive Beziehung zwischen der Stadt und den Bürgerinnen und

Bürgern. Wichtig sind nachvollziehbare Entscheidungen und eine offene Informationspolitik.

Die Stadt trägt besondere Verantwortung dafür, dass bei ihren Entscheidungen keine gesellschaftliche Gruppe benachteiligt wird.

Die Stadt handelt vernetzt

Im Sinne der Agenda 21 und dem Gedanken der gemeinsamen Verantwortung für die „Eine Welt“ werden Städtepartnerschaften intensiviert und ausgebaut.

In der Region wird partnerschaftlich mit den anderen Gemeinden zusammengearbeitet.

Die Stadt fördert themen- und projektbezogen die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen Gremien und Fachbereichen (intern) sowie mit anderen Behörden, Institutionen und Initiativen.

Die Stadt handelt in sozialer Verantwortung für ihre Beschäftigten

Die Stadt berücksichtigt bei der Aufgabenverteilung die individuelle Leistungsfähigkeit und Arbeitskapazität der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Die Stadt leistet Hilfestellung in persönlich schwierigen Lebenssituationen.